

Dialogsession „Zirkuläre Geschäftsmodelle“

Moderation: Wei Min Wang, Maximilian Müller

VDI ZRE – das Kompetenzzentrum für zirkuläre Wirtschaft und Ressourceneffizienz

NKWS-Jahreskonferenz

Berlin, 05.12.2025

Motivation für KW und RE aus Unternehmensperspektive

01. Kostenvorteile & Margen

- > 40% der Kosten im verarbeitenden Gewerbe sind Materialien
- Produkt-Service-System können 10-30% höhere Margen ermöglichen
- ...

02. Marktchancen & Finanzierung

- Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie will Markt für zirkuläre Produkte/Materialien stärken
- Investoren/Banken fordern messbare Zahlen der Kreislauffähigkeit
- ...

03. Absatzvorteile & Reputation

- Absatzvorteile durch Erschließen neuer Marktsegmente
- Stärkeres Markenimage durch klare Positionierung zu KW & RE sowie höhere Kund*innenbindung (z.B. Reparaturangebote, Rücknahmegarantie)
- ...



04. Versorgungssicherheit & Resilienz

- Knapp 2/3 der Industrieunternehmen sind von Produktionsbehinderungen durch knappe Rohstoffe und Vormaterialien betroffen
- Importabhängigkeit: ~90% kritischer Metalle werden importiert
- ...

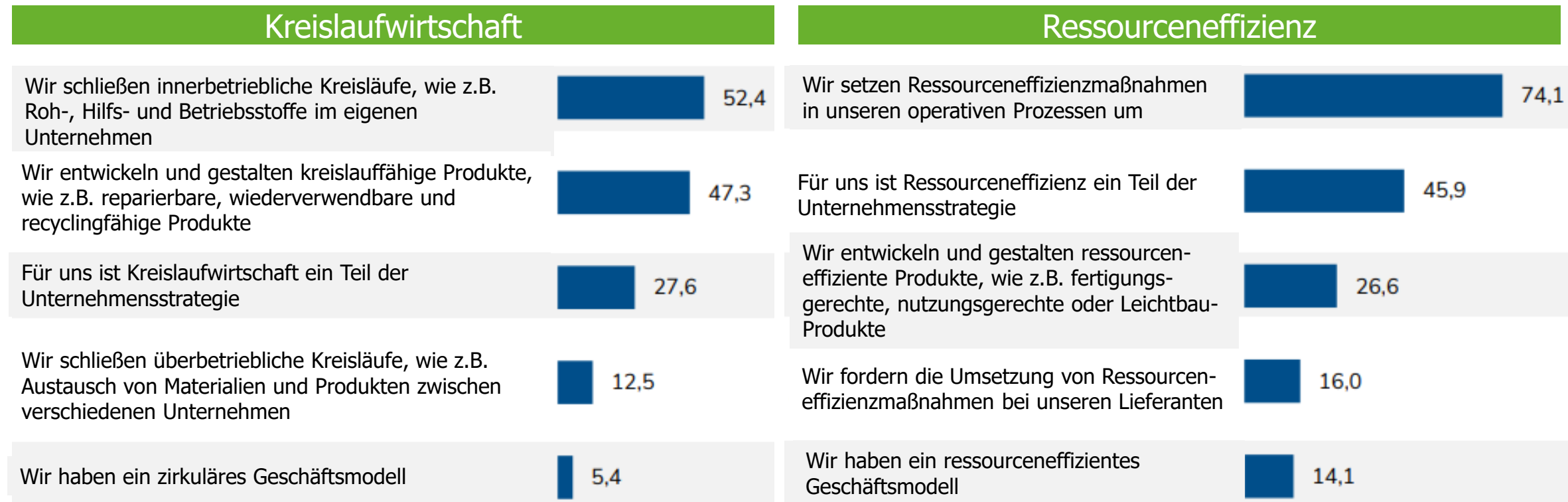
05. Regulatorische Treiber

- ESPR (Produktpass, Ökodesign)
- CSRD/ESRS
- EU-Taxonomie
- CSDDD/LkSG
- ...

06. Klima- und Energieziele

- Einhaltung der Klimaziele mit Kreislaufwirtschaft kostengünstiger (mit geringeren Vermeidungskosten) und energieeffizienter möglich
- ...

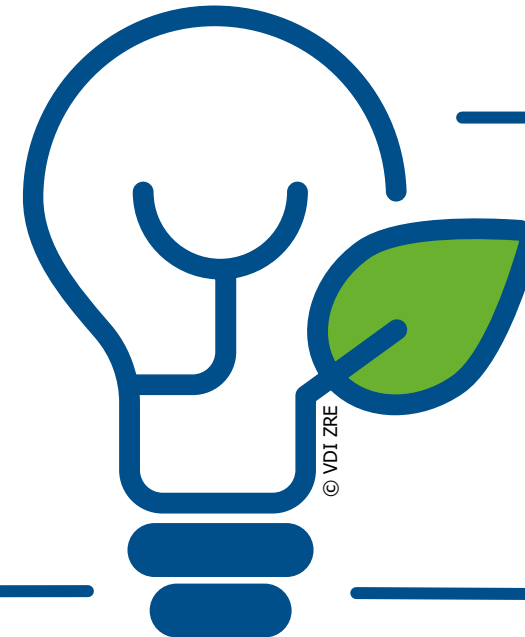
Stellenwert von Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz



Quelle: polytics und VDI ZRE - Status quo der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft im Mittelstand, 2025

Schlaglichter aus der Praxis

Wie setzen die Unternehmen erfolgreich zirkuläre Geschäftsmodelle um und wie sähe ein idealtypisches Zukunftsszenario für sie aus?



Fishbowl-Diskussion

Paul Anca, *Open Funk*

Fanni Meszaros, *Ahrend*

Philip Staufenbiel, *LRP-Autorecycling*



Schlaglichter: Kernaspekte der vorgestellten Zukunftsszenarien

- Produkt- und Materialkreisläufe sollen geschlossen werden
#closed-loop #Rückverfolgbarkeit von Rohstoffen #Relokalisierung von Lieferketten #Einbindung von Zulieferer, Kund:innen und Entsorgern
- Produkte sollen möglichst lange nutzbar bleiben
*#zirkuläres Portfolio #Design for Circularity #reparierbar # demontierbar #aufrüstbar #Modularität
#(offene) Standards*
- Datenbasierte Transparenz über den Produktlebenszyklus
#Unternehmensübergreifender Datenaustausch #Lebenszyklusdaten #datengestützte Prozesse
- Product-as-a-Service
#Konsumverhalten ändern #nutzen statt besitzen #datengestützte Services

Fazit und Ausblick



